

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 15

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

518' einer großen Leserschaft bekannt geworden. Er hat zudem über das Thema 'Fremdenlegion' in der deutschsprachigen Schweiz über 150 Vorträge gehalten. Er hat auch selbst unter Einsatz seines Lebens in Algerien und Marokko junge Schweizer aus den Klauen der berüchtigten Fremdenlegion befreit.

Das neue Buch von Franz Rispy enthält nun eine Auswahl erschütternder, notariell beglaubigter Aussagen geflohener Legionäre und bildet somit eine äußerst wertvolle Ergänzung zu seinem ersten Werk. Als Kernstück seiner Darlegungen dürfen wohl die aufschlußreichen Enthüllungen über das 'Zweite Büro' angesehen werden. «Ich glaube nicht, daß Gestapo und GPU schlimmer waren als das, was von den französischen 'Deuxièmes Bureaux' in Nordafrika jetzt tagtäglich verübt wird» (S. 31).

Es muß als besonderes Glück angesehen werden, daß es endlich einem Angehörigen dieser 'Zweiten Büros' gelungen ist, der Legion zu entfliehen. Der Leser erfährt auch erstmals aus dem Buche von Rispy über den Ungarnskandal der Fremdenlegion, wo über 2000 Ungarn-Flüchtlinge zwangsrekrutiert und gewaltsam in die Kasernen der Legion eingeliefert worden sind. Schließlich enthält das Buch einen Bericht von besonders erschütternder Tragik, aus dem wir über die Ermordung eines Schweizers, Josef Ryf, Sohn einer rechtschaffenen Familie aus Wil SG, erfahren müssen.

Es gibt Stellen, wo sich der Leser mit Recht fragt: Wo sind und was tun all die bekannten Internationalen Organisationen, etwa die UNO, die UNESCO oder gar das internationale Komitee vom Roten Kreuz? Das Buch Rispy's gehört in die Hand unserer 16- bis 20jährigen Burschen wie auch in die Hände von Lehrern, Erziehern, Seelsorgern.

Anton Fontanive, Lehrer

Philosophia Lovaniensis (Band VIII):
FERNAND RENOIRTE und ANDRÉ
MERCIER: *Philosophie der exakten Na-*

turwissenschaften. 294 Seiten. Benziger-Verlag, Einsiedeln-Zürich-Köln. Fr. 25.90.

Der *erste Teil* (Renoirte) bietet eine «kritische Darstellung einiger Probleme der exakten Naturwissenschaften». Er zeigt vorab das Voranschreiten der Naturwissenschaften zu immer präziseren Begriffen und Erkenntnissen der Natur.

Der *zweite Teil* (Renoirte) ist erkenntnistheoretischer Natur und befaßt sich mit der Frage, welche Tragweite und Bedeutung den Aussagen der Physik zukommt. Die *Dinge und Tatsachen* werden nach dem Verfasser durch den Vorgang der Messung definiert.

Die *Naturgesetze* haben schematischen

und approximativen Charakter, und sie geben nicht die Wirkursache der Phänomene, sondern nur einen Teil der Formalursache der materiellen Dinge wieder.

Die *Theorie* endlich soll eine logische Synthese der beobachteten Tatsachen und der daraus abgeleiteten Gesetze geben.

Im *dritten Teil* gibt André Mercier eine Übersicht über die Hauptergebnisse der modernen Physik.

Wie die übrigen bereits erschienenen Bände der Reihe *Philosophia Lovaniensis* (Einführung in die Philosophie, Erkenntnislehre, Ontologie) zeugt der vorliegende Band von lebendigstem Kontakt der Verfasser

Sie bereiten Freude mit selbstverfertigten

Weihnachtsarbeiten

Aluminium-Folien

0,07 mm stark, glatt, glänzend, beidseitig gefärbt, harte Qualität.

Farben: gold, silber, kupfer, rot, blau, violett, grün.

Formate: 70×45 cm, 35×45 cm, 22,5×35 cm, 10×45 cm.

Farbig Pergamentpapier

fettdicht, geblättert. Format: 75×103 cm.

Farben: zitronengelb, orange, rosa, scharlachrot, weinrot braun, violett, blau, grün.

Kunstbast «Eiche»

in 26 harmonisch abgestuften Farbtönen. Strängli à ca. 31 m, sehr starke Qualität.

Anleitungsbuch für Bastelarbeiten ist sehr lehrreich und enthält praktische Winke und Anregungen.

Verlangen Sie unsere Farbkollektion.

Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee

Das Spezialhaus für Schulbedarf – Telephone (063) 5 11 03

10% billiger

schließen Sie als Mitglied des Katholischen Lehrervereins der Schweiz
Unfallversicherungen (Einzel-, Gruppen-, Kollektiv-, Suvazusatz-, Kinder-)
Haftpflichtversicherungen (Betrieb-, Beruf-, Haus-, Landwirtschaft-) ab.

Verlangen Sie unverbindliche Vorschläge durch

Generalagentur der «Basler Leben», Luzern, Morgartenstraße 3

Konkordia!

und Übersetzer mit den modernen Strömungen der Philosophie. Trotzdem wissen sie sich der besten Tradition des Abendlandes verpflichtet. Diese Eigenschaft, wie auch die ausführlichen Literatur-, Namen- und Sachverzeichnisse, machen die Bände, die vom Institut Supérieur de Philosophie an der Universität Löwen auf französisch herausgegeben werden und deren deutsche Ausgabe P. Maximilian Roesle besorgt, zu willkommenen Handbüchern und Nachschlagewerken für Lehrer und Freunde der Philosophie. *tb*

Betrachtungen über Goethes Weltanschauung. Ein Versuch mit Berücksichtigung des modernen naturwissenschaftlichen Weltbildes von Karl Schmidt. Europa-Verlag, Zürich 1958, 336 Seiten.

Ein Genie von der umfassenden Schau eines Goethe hat jedem Zeitalter etwas zu sagen. Stets wird es sich lohnen, aus dem reichen Schatz dieser Welt- und Men-

schenkenntnis zu schöpfen und Antwort auf die bedrängenden Fragen der eigenen Zeit zu heischen. Eine solche Begegnung wird immer bereichern. Und welcher Zeit könnte sie mehr nützen als der heutigen, die nach Ansicht des Verfassers wie keine andere eines Weltbildes bedarf, «welches das Geheimnis des menschlichen Daseinssinnvoll zu deuten vermag». Der heutigen Zeit ist es vorbehalten, die in den letzten zwei Jahrhunderten erfolgte Spaltung von Wissenschaft und Religion unter gleichzeitiger Trennung von Philosophie und Naturwissenschaft zu überbrücken. Das ist ein Anliegen, das auch den Katholiken direkt angeht; denn stehen nicht auch wir vor der gleichen Frage, nur daß sie sich im weltumspannenden Rahmen des christlichen Dogmas lösen muß und wird.

Es handelt sich also darum, gegenüber dem in weiten Kreisen noch vorherrschenden materialistisch-mechanistischen Geist den Primat der Intuition und des ganzheitlichen Erfassens der Wirklich-

keit, wie sie Goethe in seinem ‚Reinen Anschauen‘ geübt hat, zu behaupten und zum Siege zu verhelfen. Zu diesem Zweck werden den zahlreichen Originalzitaten nach Gedichten, Dramen, epischen Werken, Briefen und anderen Betrachtungen Goethes einschlägige Teile aus Untersuchungen der führenden Naturwissenschaftler von heute gegenübergestellt. Hierbei ergibt sich, daß die Einsichten des Goetheschen Genius neben denjenigen von Eddington, Whitehead, Planck, Schrödinger, Heisenberg und anderen Forschern der Neuen Zeit ihre Gültigkeit erweisen.

Mit großer Sorgsamkeit führt der Verfasser aus, inwiefern sich das naturwissenschaftliche Weltbild Goethes zu dessen großem Leidwesen von dem seiner Zeitgenossen unterscheidet, um dann klarzulegen, wie sich der Abstand zwischen Goethes Gedanken- und Gefühlswelt von dem der Naturwissenschaftler im Laufe dieses Jahrhunderts verringert hat. Er bemerkt dazu: «Im besonderen hat die neue

Der Bildungsmalthusianismus ist ein schwerer Schaden für die ganze Gesellschaft.

F. ANSELME, La nouvelle Revue Pédagogique

Thoma-Schulmöbel
sind modern, praktisch und preisgünstig.
Möblierung ganzer Schulhäuser
Verlangen Sie Prospekte und Offerte direkt vom Hersteller

Ferd. Thoma, Jona SG
Möbel und Innenausbau
Gegr. 1868 Tel. 055/2 15 47



Auch für

Wandtafelkreiden

am besten **SIGNA!**

SIGNA – eine Fabrik, die über 70 verschiedene Kreidearten herstellt – bietet alle Gewähr für eine hochwertige Kreide.

Gerade die **neuen Wandtafelmaterialien** verlangen eine weiche und regelmäßige Kreidequalität, die leicht an der Oberfläche haften bleibt, sich nicht in die Poren der Wandtafel setzt und deshalb immer mühelos und spurenfrei auswischbar ist.

Die **Farben** der SIGNA-Kreiden sind harmonisch aufeinander abgestimmt, intensiv leuchtend und selbstverständlich gift- und fettfrei.

Sie sehen: viele Gründe sprechen für SIGNA. Verlangen Sie deshalb stets SIGNA-Kreiden.



SIGNA

Fabrik für Spezialkreiden
R. Zraggen Dietikon / ZH